



Ich möchte Mitglied beim Förderkreis „Use Kark“ der St.-Vitus-Kirche Schweiburg werden.

Nachname: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

Email: .....

.....

Datum Unterschrift

Ich möchte dem Förderkreis als

aktives, bzw  passives

Mitglied angehören.

Die Satzung wird per Post zugesandt.

Bitte die Einzugsermächtigung ausfüllen, abtrennen und an den Förderkreis senden oder in den Postkasten beim Evangelischen Gemeindehaus Kirchenstr. 63 einwerfen

**Förderkreis „Use Kark“**

**Kirchenstrasse 63**

**26349 Jade-Schweiburg**

### Geschichtliches:

Die Ev. Kirchengemeinde Schweiburg wurde im Oktober 1739 gegründet. Gottesdienste wurden in einem Anbau des Pastorenhauses gefeiert, das im jetzigen Pastorengarten stand. Vorher gab es schon eine Kapelle auf „Achgelis Land“, die etwa 1660 erbaut und 1686 durch die Martiniflut zerstört wurde.

**1739** wurde das Land erworben, auf dem die Kirche und die Gemeindehäuser stehen. Der Friedhof wurde 1744 angelegt. Auf diesem Platz stand einst ein Vorwerk der Oldenburger Grafen

**1761** erfolgte die Grundsteinlegung der Kirche. Sie wurde als Fachwerkbau errichtet. Die Wände wurden 1790 durch massives Mauerwerk ersetzt.

**1762**, am 1. August, wurde die Kirche eingeweiht. Eine Orgel, eine Glocke und auch der Turm waren nicht vorhanden. Altar, Kanzel und Taufstein sind ein Geschenk der Rasteder Kirche. Die Altarplatte stammt aus 13. oder 14. Jahrhundert, vermutlich aus den untergegangenen Orten Jadele oder Aldessen.

**1769** wurde die erste Orgel angeschafft. Die Kirche wurde um ca. 5 m verlängert und die Empore mit der Orgel eingebaut. Die Orgel wurde 1967 durch die jetzige ersetzt



**1839** erhielt die Kirche den Glockenturm. Er wurde mit 1 m Abstand zur Kirche errichtet und wegen des moorigen Bodens auf Holzpfählen gegründet. Er ist fast 30 m hoch.

Die Glocke aus Bronze ist 1130 kg schwer und hat einen Durchmesser von 119 cm. Unter dem oberen Fries steht die Inschrift: *Zur 1. Säkularfeier der Kirchengemeinde Schweiburg Anno 1839.* Darunter beginnend bei 1839 ist die Inschrift: *Gegossen zu Stielkamperfehn durch H. von Bergen und Claudi Fremy.*

**1911**, ein Jahr vor der 150-Jahrfeier, wurde über der Tür im Giebel das Rundbogenfenster eingebaut. Es ist ein Werk des Bremer Glasmalers Georg Karl Ernst Rohde.

**1951** Verlegung des Eingangs von der Giebelseite zur Nordseite der Kirche. In diesem Zuge wurde auch die Kanzel, die über dem Altar war, an den heutigen Platz verlegt.



**1975** Neubau des Gemeindehauses mit dem Pfarrbüro und dem Gemeindesaal.

**1986** Abriss der alten Pastorei im Pastorengarten

**2000** Neubau eines Wohnhauses für den jeweiligen Pastor neben dem Gemeindehaus.

**2008** wurden bei der Kirche die Fundamente an der Südseite, sowie Wände und Fenster der Kirche mit einem Aufwand von 138.000,- € saniert. Zuvor erhielt 1980 das alte Dach ein Unterdach und neue Dachziegel. In diesem Zuge war auch der marode Glockenstuhl in großen Teilen erneuert worden.

**2011** begann die Renovierung des Innenraumes und des Inventars. Kanzel und Patronatsgestühl erhielten die alte Farbgebung zurück; der Schalldeckel der Kanzel wurde wieder angebracht; der Altar wurde versetzt; Wände ausgebessert; der Fußboden erneuert; alles neu gestrichen und eine neue Heizung eingebaut. Kostenaufwand ca. 253.000,- €



**2012** feierte die Gemeinde am 26. August das 250-jährige Bestehen und die Namensgebung der Kirche mit einem sehr schönen Festtag.